

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 74 (1980)
Heft: 20

Rubrik: Im Rückspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hohe Zahlen

- Ungefähr 640 Mio. Fr. fliessen jährlich aus der Tabaksteuer in die Alters- und Invaliden-Versicherungskasse.
- Polen hat über 20 Mio. Fr. Auslandsschulden.
- Auf der Erde gibt es etwa 750 Millionen Menschen, die nicht schreiben und lesen können (Analphabeten). das macht etwa einen Drittel der Weltbevölkerung aus.
- Nach Zeitungsberichten haben, seit dem Bau der Berliner Mauer 1961, mindestens 71 Menschen bei ihrer Flucht in den Westen ihr Leben verloren.

Personen an Herzbeschwerden gelitten. Alle waren sonst gesund, vor allem war ihr Herz in Ordnung. Zwei Monate später gab es in der betreffenden Gegend ein Erdbeben. Die Frage, was in diesem Falle auf den Blutkreislauf der betreffenden Menschen gewirkt hat, kann man nicht beantworten.

1976 bebte die Erde im italienischen Friaul. Auch dort stellte man bei Tieren ein ähnliches Verhalten fest, wie wir es für den Bergsturz von Piuro beschrieben haben. Man sah die Unruhe bei den Bienen. Die Bruthennen entfernten sich von ihren Eiern. Sie liessen ihre Brut im Stich. Ähnlich wie Peter Gulers Saumpferden erging es dem Vieh in den Ställen. In Todesangst fing es an zu brüllen und versuchte, sich von den Ketten zu lösen. Mäuse und Ratten, die man sonst kaum sah, kamen aus ihren Verstecken. Katzen verliessen in Angst die Gegend. Es ist schade, dass die Beobachter von Hunden gar nichts berichtet haben. Sicher konnten sie bei diesen

intelligenten Haustieren Interessantes sehen. Von einer anderen Erdbeben-egend wird gesagt, dass in einer Stadt Hunde die reinsten Heulkonzerte gaben. Ungewöhnliches Verhalten beobachtete man bei Ameisen. Sie nahmen ihre Eier auf und stürmten mit ihnen aufgeregt im Stock umher. Vögel fingen ein ungewohntes Geschrei an. Schon vor 3000 Jahren hat man in China solch ungewöhnliches Tierverhalten beobachtet.

Vorwarnungen

Vor allem in China hat man solche Beobachtungen an Tieren ausgewertet. Durch Flugblätter hat man die Leute gewarnt und ihnen bestimmte Anweisungen gegeben. Am 4. Februar 1975 wurde die chinesische Millionenstadt Haicheng zerstört. Nur wenige Menschen wurden getötet. Die Bevölkerung war durch Flugblätter gewarnt worden. Sie konnte rechtzeitig aus der Stadt fliehen.

Zum Glück ist unser Land nicht durch Erdbeben gefährdet. Dafür kennen unsere Bergbewohner Bergstürze, Lawinen und Ueberschwemmungen. Von Bergstürzen gefährdete Gegenden werden von Geologen genau untersucht und scharf beobachtet. In Lawinengebieten kann man beobachten, wie das Wild, vor allem die Gamsen, sehr vorsichtig gefährliche Hänge und Gräte passieren. An gefährlichen Orten halten sie an, heben den Kopf in die Höhe, schnupfern, schauen und stellen die Ohren. Dann ändern sie bei Gefahr ihren Weg. Wie verhalten sich wohl Hunde in solcher Lage? Es ist gut, dass Radio und Tageszeitungen den ganzen Winter über die Lawinenlage in unseren Bergen bekanntgeben. Leider passieren ja trotzdem noch zu viele Unglücke. EC

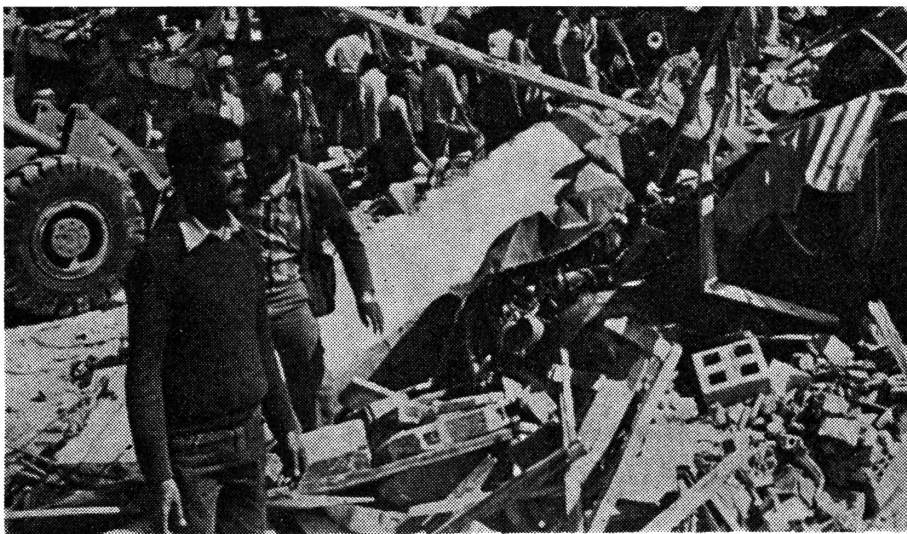
Im Rückspiegel

Inland

- Am 16. September ist in Genf Prof. J. Piaget, ein über unsere Landesgrenzen hinaus bekannter Kinderpsychologe, gestorben.
- Am 22. September begann die Herbstsession der beiden Räte: Ständerat und Nationalrat.
- Bundesrat Honegger besuchte Norwegen und Finnland. Sein Kollege Aubert ist zu Gesprächen nach Wien gereist.
- Im Winterthurer Prozess ist R. C. Wagner zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden. Die «Weltwoche» schreibt: «Mit Wagner wandert ein sensibler, gebildeter und belesener Mann ins Gefängnis. Warum verschlägt es ihn und andere in den kriminellen Untergrund?»
- Nach einer Explosion in einem Genfer Hotel hat die Polizei eine Menge Sprengstoff vorgefunden und beschlagnahmt.
- In Lausanne und Zürich ist wieder rebelliert worden.

Ausland

- Am 22. September ist die 35. Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York eröffnet worden.
- Unwetter in Indien haben über 1000 Todesopfer gefordert.
- Es heisst: In Afghanistan müssen die sowjetischen Verbände ihre Winterquartiere beziehen, ohne die Aufständischen irgendwo entscheidend geschlagen zu haben.
- Der Streik der Westberliner S-Bahn-Angestellten konnte beigelegt werden. Die Bahn steht unter Ostberliner Verwaltung.
- Iran und Irak sind am 22. September in den Krieg getreten.
- Der ehemalige Präsident von Nicaragua, Somoza, ist in Paraguay ermordet worden. Das löste in Nicaragua Freude aus.
- Die Türkei erhält eine neue Regierung.
- Ueber 200 Verletzte und 13 Tote forderte eine Bombenexplosion am Oktoberfest in München.
- Die italienische Regierung ist zurückgetreten. Auch die belgische Regierung möchte ihr Amt niederlegen.
- Aufstände in San Salvador forderten Tote und Verletzte.
- Vier Tote gab es bei einer Bombenexplosion bei einer Synagoge in Paris. Auch in Tel Aviv und in Madrid sind Bomben explodiert.



Erdbeben in Algerien: In der grösstenteils zerstörten Stadt El Asnam, 120 km von Algier entfernt, suchen hier Rettungsleute nach noch Lebenden in den Trümmern.

(Bild: Keystone)